

Anlage 3: Vorgaben des Erftverbandes zur Planerstellung

Der Auftragnehmer hat die gemäß Vertrag zu erstellenden Planunterlagen nach folgenden Vorgaben zu erstellen.

Für die Zeichnungserstellung gelten folgende allgemeine Regeln:

In die zu erstellenden Pläne sind alle für die Baumaßnahme relevanten Daten aufzunehmen.

EDV-Formate

Die digitale Muster-Datei (evprototyp_2018.dwg) sowie eine zugehörige Stiftzuordnungsdatei ev_2018.ctb (alt: vg_g2_02_pala_070621.ctb) sind vom Auftragnehmer nach Vertragsabschluss beim Auftraggeber anzufordern und als Grundlage zwingend zu nutzen.

Auto CAD Version 2018 oder kompatibel

Bezugssysteme der Bestandsaufnahme

Lage im UTM-Koordinatensystem,

NHN-Höhe oder NN nach Vorgabe durch den Erftverband, eine Abstimmung des Höhenbezugs ist wegen der vorkommenden Bergsenkungen im Verbandsgebiet obligatorisch

Abt. Vermessung, Frau Köller, Tel.: 02271/88-1163

Darstellungsumfang bzw. -art

Bestandsplan vor der Planungsphase:

Leitungsbestandspläne und sonstige Bestandspläne, die im Zuge der Grundlagenermittlung und Vorplanung angefertigt werden sollen, sind nach Absprache mit dem AG entsprechend den Erfordernissen der Baumaßnahme zu erstellen.

Leistungsphasen 1-4 bzw. 5-9:

Übersichtsplan, Lageplan, Detailpläne, Längs- und Querprofile, Ansichten, E-Pläne, R+I-Pläne sowie Bestandspläne nach Abschluss der Baumaßnahme sind entsprechend den Erfordernissen der Baumaßnahme zu erstellen.

Kanalbaumaßnahmen

Bei Kanalbaumaßnahmen ist die Schachtnummerierung mit dem Erftverband, Abteilung A2, Herrn Marco Roth, Tel: 02271/88-1145 abzustimmen.

Bestandspläne von Kanälen sind als Grundlage für die Kamerabefahrung unmittelbar mit der Fertigstellung der Kanäle mit Darstellung der Schächte, Haltungen und Hausanschüsse im dwg-Format oder als Strakat-Datei zu liefern.

Dateinamensgebung (Zeichnungsname)

Beispiel 1	0	1	3	a	1	B	0	4	Q	0	0	1	-	.dwg
------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	------

Beispiel 2	3	7	1	b	3	E	0	4	E	0	0	3	A	.dwg
------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	------

Änderungsindex:

"-" für Originalzeichnung

A, B, für die 1., 2. ... Änderung

lfd. Nummerierung

Planart: A = Ansicht

B = Baugruppen-/Baustelleneinrichtungsplan

D = Detailplan

E = E-Plan (Blitzschutz-, Stromlaufplan, etc.)

F = Fließbild

L = Lageplan

M = Montageplan

O = Objektplan

P = Landschaftspflegerischer Begleitplan

Q = Querprofil

R = R+I-Schema

S = Längsschnitt (auch hydraulischer Längsschnitt)

T = Tragwerksplan

U = Übersichtsplan

X = Sonstiges

Z = Bauzeitenplan

Anfertigungsjahr (z.B.: 04 = 2004)

Planungsstatus: A = Ausführungsplan

B = Bestandsplan

E = Entwurfs-/Genehmigungsplan

V = Vorentwurfsplan (auch Konzept, Studie, etc.)

Projekt-Nr.:

1 bis 99 für Kläranlagen (001A1 bis 099Z9 bei versch. Bauabschnitten)

100 bis 989 für Sonderbauwerke (101A1 bis 989Z9 bei versch. Bauabschnitten)

Planverzeichnis

Die bearbeiteten Pläne sind in einem Planverzeichnis gemäß unten stehendem Muster zu erfassen. Das Planverzeichnis ist entsprechend dem Projektfortschritt und der Revision der bereits erstellten Pläne fortzuschreiben und dem Erftverband mit Übergabe der Pläne zur Verfügung zu stellen.

Planliste (Musterbeispiel)											
Projekt:		025g-lwa KA Rheinbach									
Projektname:		LWA-Flut Prognose 2013									
Plan-Nr.	Typ	Planbezeichnung		erstellt durch		Maßstab	Datum	Datum der Änderung			
Pfad: 025g-lwa/plaene/Prognose 2013											
								A	B	C	D
040 e2	b 06 l 001 -	Antrag WHG	Lageplan	EV - Bsirske / Slippens		1 : 250	Mrz. 17				
040 e2	b 06 o 001 -	Antrag WHG	Detail Einleitstelle	EV - Bsirske / Slippens		1 : 50	Mrz. 17				
040 e2	b 06 u 001 -	Antrag WHG	aus ABK 2003	EV - Bsirske / Slippens		1 : 250	Mrz. 17				
040 e2	b 06 u 002 -	Antrag WHG	Übersichtslageplan	EV - Bsirske / Slippens		1 : 5.000	Mrz. 17				

Schriftfeld

Das Schriftfeld ist gemäß der unten stehenden Vorgabe des Erftverbandes zu verwenden (s. digitale Musterdatei).

Lagemessung, Koordinatensystem: UTM, EPSG 25832	Bodenbewegungsgsgebiet: ja
Höhenmessung, An- bzw. Abschluss: HFP xx mit xx NHN aus dem Leitnivellement xx	
HFP xx mit xx NHN aus dem Leitnivellement xx	

Index	Art der Änderung	Dateiname	Datum	bearb.	gepr.

					
Am Erftverband 6		50126 Bergheim		 02271/88-0	
Text					
Projekt oder Text ...					
Text					
Darstellung					
Gemessen/Gefertigt	Gezeichnet	Geprüft	Maßstab	Zeichnungsname AN	Zeichnungsname AG
v. xxx a. xx.xx.07	v. xxx a. xx.xx.07	v. xxx a. xx.xx.07	1:1	X Y Z.dwg	X Y Z.dwg
Planverfasser:			Bauherr: Erftverband		
In Auftrag xxx ,den			Der Vorstand		
			In Auftrag Bergheim, den		

Layerverwendung

Grundsätzlich sind mindestens die in der Musterdatei (evprototyp.dwg) bezeichneten Layer für die entsprechenden Objekte zu verwenden (s. Seite 5).

Abhängig von der Planungsaufgabe können durch den Auftragnehmer weitere, zusätzliche Layer verwendet werden. Bei umfangreichen Planungsobjekten ist die Verwendung zusätzlicher Layer für einzelne Planungsobjekte bzw. Bauwerke getrennt nach Gewerken der Bautechnik, Maschinenteknik und Elektrotechnik eindeutig erwünscht.

Bei der Vergabe neuer Layerbezeichnungen sind dabei folgende Konventionen einzuhalten:

- Die Layerbezeichnungen sind eindeutig und sollen nach Möglichkeit weitgehend selbsterklärend sein.
- Die Layerbezeichnungen erfolgen unter Verwendung von Klartext. Abkürzungen sind dabei zulässig, sofern sie dem allgemeinen Gebrauch entsprechen (z.B. MSE für maschinelle Schlammentwässerung oder RBF für Retentionsbodenfilter).
- Bezeichnungen von Layern, die Objekte aus örtlichen **Vermessungsaufnahmen** enthalten beginnen „**V-**“.
- Bezeichnungen von Layern, die **Planungsobjekte** enthalten beginnen mit „**P-**“.
- Bezeichnungen von Layern, die Objekte aus **Bestandsplänen** enthalten beginnen mit „**B-**“, sofern sie nicht durch Vermessung zustande gekommen sind.
- Bezeichnungen von Layern, die Leitungen, Kabeltrassen etc. enthalten beginnen mit „**L-**“.

Beschriftungen und Bemaßungen sind grundsätzlich auf separaten Layern anzuordnen.

Symbole

Symbole bzw. Zeichenerklärung lt. Legende der Musterzeichnung (evprototyp.dwg)

Layerbelegung der Musterdatei

Festgesetzte Layer

- 0 _____
- EUCELLUNG144 _____
- RAHMEN_018 _____
- RAHMEN_025 _____
- RAHMEN_035 _____
- RAHMEN_050** _____
- RAHMEN_070 _____
- PIXEL _____

- Text-18-allg _____
- Text-25-allg _____
- Text-35-allg _____
- Text-50-allg** _____
- Text-70-allg _____

- Nordpfeil _____

beispielhafte Layerbenennung und erweiterbar

Bestand	Planung	Vermessung	Digitalisiert	Leitungen
B-Grenze-Flur	<u>P-Grenze-Flurstueck</u>	<u>V-Bau-oberirdisch</u>	DIGI-Gitternetz	L-Druckluft
B-Grenze-Flurstueck	<u>P-Messlinie-Strich</u>	V-Belag	DIGI-Punkt-gestochen	L-Betriebsw
B-Grenze-Gemarkung	<u>P-Messlinie-Strich-Punkt</u>	V-Bemassung	DIGI-Punkt-Hoehe	L-Elektrokabel
B-Messlinie-Strich	<u>P-Punkt-Hoehe</u>	V-Bepflanzung	DIGI-Punkt-Nummer	L-Fernwaerme
B-Messlinie-Strich-Punkt	<u>P-Bauwerk-unterird</u>	V-Bauwerk-ueber	DIGI-Grenze-Flur	L-Gas
B-Bauwerk-unterird	<u>P-Bauwerk-ueber</u>	V-Bauwerk- unter	DIGI-Grenze-Flurstueck	L-Fluegas
B-Bauwerk-ueber	<u>P-Beton-unter</u>	V-Boesch-Schraff	DIGI-Text-G18	L-Heizung
B-Beton-unter	<u>P-Boeschung</u>	V-Boeschung	DIGI-Text-G25	L-Mischw
B-Boeschung	<u>P-Boesch-schraff</u>	V-Hilfslinie	DIGI-Text-G35	L-Telekom
B-Boesch-schraff	<u>P-Bordstein</u>	V-Hoehensymbol	DIGI-Text-G50	L-Prozessluft
B-Kabeltrasse	<u>P-Strassenrand</u>	V-Mauer	DIGI-Text-G70	L-Regenw
B-Konstruktion	<u>P-Zaun v v</u>	V-Punkthoehe		L-Rueckschlamm
B-Konstruktion-ueber	<u>P-Text-G18</u>	V-Punktnummer		L-Rueckstaende
B-Konstruktion-unter	<u>P-Text-G35</u>	V-Schaechte		L-Schmutzw
B-Zaun v v	<u>P-Text-G50</u>	V-Text-S18	DIGI-L-Gas	L-Prozessw
	<u>P-Text-G70</u>	V-Text-S25	DIGI-L-Mischw	L-Strom
B-Text-G18	<u>P-Text-G50</u>	V-Text-S35	DIGI-L-Post	L-Trinkw
B-Text-G25	<u>P-Text-G70</u>	V-Text-S50	DIGI-L-Prozessluft	
B-Text-G35	USW.....	V-Trnpo-Symbole	DIGI-L-Regenw	L-Leerrohre
B-Text-G50		V-Weg-Strasse-Bahn	DIGI-L-Rueckschlamm	USW.....
B-Text-G70		V-WSP		
B-STRAKAT		V-Zaun v v	DIGI-Zaun v v	
USW.....		USW.....	USW.....	